

Fleming, Paul: 5. Heinsius sein Holländisches Solvi non possum, nisi magis co

- 1 Wol dem, der in dem Feld' immitten unter Lanzen
- 2 und Degen, die man blößt, den trüben Tanz mag tanzen,
- 3 den Alle müssen tun, der sinkend in den Sand
- 4 den letzten Fußfall tut für Gott und vor sein Land!
- 5 Ich aber armer Mensch hab' einen Krieg gewaget,
- 6 da mir bei Furcht und Angst der Tod auch wird versaget.
- 7 Mein Feind, der ist mein Lieb; die mir den Tod antut,
- 8 die acht' ich Allem vor und bin ihr mehr als gut.
- 9 Ihr Antlitz ist ihr Schwert, die Worte sind die Klingen,
- 10 darmit sie mich verletzt, die Arme starke Schlingen,
- 11 darein sie mich verstrickt. Die Pfeile, mein Verdruß,
- 12 das sind die Augen selbst, die ich doch lieben muß.
- 13 O freundliche Gewalt, wie soll ich mich doch retten,
- 14 der ich gebunden bin mit solchen süßen Ketten?
- 15 O Feind, den ich mir such', o Leiden ohne Pein,
- 16 ich muß um los zu gehn noch mehr gebunden sein.

(Textopus: 5. Heinsius sein Holländisches Solvi non possum, nisi magis constringar. Abgerufen am 23.01.2026 von <http://www.textopus.de>)